

Stillfreundliche Kommunen – wie können wir dieses Ziel erreichen?

Dr. Stephanie Lücke, Dr. Katharina Reiss, Maria Flothkötter

Hintergrund

- In der Kommune können (werdende) Mütter in ihren Lebenswelten **niedrigschwellig** erreicht werden
- Kostenfreie Angebote zur Stillberatung unterschiedlich gut ausgebaut
- Akteur*innen vor Ort zur Vermittlung von Stillberatung **nicht immer optimal miteinander vernetzt**
- **Settingansatz:** alle Verantwortlichen mit Kontakt zur Zielgruppe sollen Basiswissen zum Stillen haben und Unterstützungsangebote vermitteln
- **Mehrwert** auch für die Attraktivität der Kommune
- Insbesondere **Familien in belasteten Lebenslagen** niedrigschwellig erreichen

Strategie dazu soll aufgezeigt und mit Beispielen illustriert werden – Ziel: Wahrnehmung schärfen, Diskussionsprozess anstoßen

1. Situationsanalysen und Recherchen

- Recherche internationaler Literatur und bundesweite **Bestandsaufnahme: Wirkungsvolle Kriterien** und **Good Practice-Beispiele** identifizieren
- **Akteursmapping** für ausgewählte Modellregionen:
welche stillunterstützenden Angebote sind bereits vorhanden?
- Erhebung des **Versorgungsbedarfs**
Wie viele und welche Angebote müssen mindestens verfügbar sein, um den Bedarf an Stillunterstützung zielgruppengerecht zu bedienen?

Hier werden Good Practice-Beispiele geteilt:

- <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/good-practice/>
- www.inforo.online

2. Kommunale Gesundheitsförderung rund um die Geburt

Stillen: Querschnittsthema – in kommunale Aktivitäten integrieren!

- Präventionsketten
- **Gesundheitskonferenzen** auf kommunaler oder Landesebene
- Voraussetzung für Erfolg: „Kümmerer*innen“ identifizieren, die eine lokale Koordinationsfunktion zur Stillförderung übernehmen



FACHTAG
GESUNDHEIT RUND UM DIE GEBURT IN BREMEN
Handlungsleitfaden für die weitere Umsetzung des Nationalen Gesundheitsziels

„Es gibt wenig Stillfälle mit Spindecken.“
„Es wird nicht gern gestillt, das man in der Öffentlichkeit sieht. Ich bin mit anderen Müttern sogar mal aus einem Café geflogen mit dem Hinweis, falls wir nochmal wiederkommen möchten, sollen wir das nächste Mal bitte mit der Flasche bleiben.“

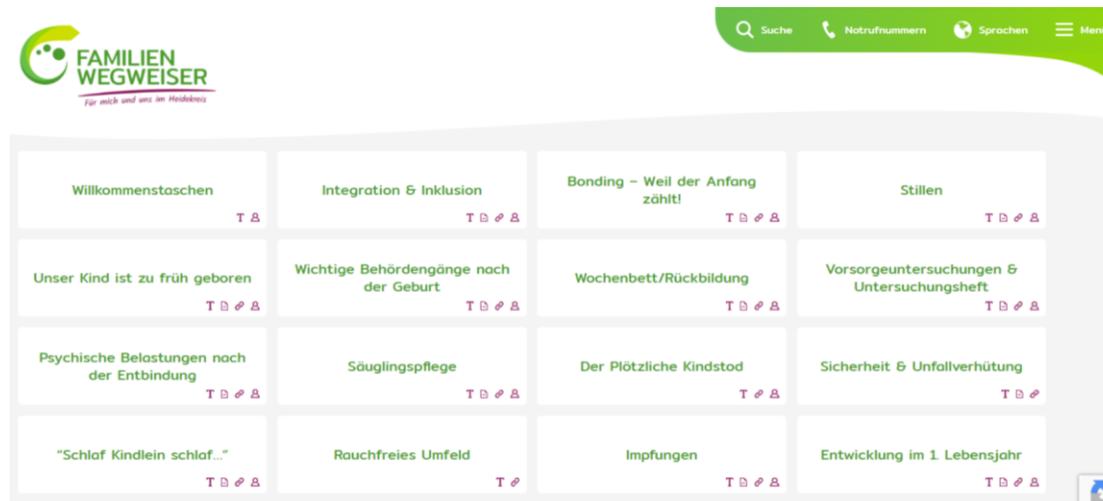
„Es gibt wenig Stillfälle mit Spindecken.“
„Es wird nicht gern gestillt, das man in der Öffentlichkeit sieht. Ich bin mit anderen Müttern sogar mal aus einem Café geflogen mit dem Hinweis, falls wir nochmal wiederkommen möchten, sollen wir das nächste Mal bitte mit der Flasche bleiben.“

Beispiel: Handlungsleitfaden zur Gesundheit rund um die Geburt, Bremen

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bremen führte 2019 mit verschiedenen Partnern einen Fachtag zur Umsetzung des Gesundheitsziels „Gesundheit rund um die Geburt“ durch. Als Ergebnis erstellten die Akteur*innen gemeinsam einen Handlungsleitfaden, der konkrete Maßnahmenempfehlungen enthält, darunter auch zur **Verbesserung der Stillfreundlichkeit** in Bremen.

3. Stillinformationen in lokalen Informationsmedien

- „**Familienwegweiser**“ fassen Angebote und Beratungsmöglichkeiten im Bereich Gesundheit, Familienleistungen oder Freizeit zusammen – auch für Informationen und Angebote zur Stillförderung?
- **qualitätsgesicherte Fachinhalte** bereitstellen (z. B. Netzwerk Gesund ins Leben)
- Weitere Inhalte für **Öffentlichkeitsarbeit**:
Pressemeldungen, Social Media-Inhalte, Bild- und Videomaterial
- **Good Practice-Beispiel**: Familienwegweiser Heidekreis



4. Leitfaden „Stillfreundliche Kommune“

- Auf Bundesebene: Leitfaden für den Weg zur „stillfreundlichen Kommune“
 - Kennzeichnung **stillfreundlicher Orte**
 - **Selbsthilfeangebote** wie Still- und Familiencafés
- Informationen zum Stillen und lokale Beratungs- und Unterstützungsangebote in kommunale **Begrüßungspakete** integrieren
- **niedrigschwellige Fortbildungsangebote** zum Stillen und Säuglingsernährung

"Stillen und wickeln - überall in der Stadt"



Wohin zum Stillen und Wickeln?

Auf diese Frage gibt der **Übersichtsflyer „Stillen und wickeln - überall in der Stadt“** (235 KB) eine Antwort. Er listet rund 60 Einrichtungen, Unternehmen und Gastronomiebetriebe in ganz Ludwigsburg auf, in denen Frauen und Familien zum Stillen und Wickeln willkommen sind.

Der Flyer gibt zudem Informationen darüber, in welchen Geschäften und Einrichtungen das Stillen in den Allgemeinbereichen möglich ist und wo ein separater Raum zum Stillen zur Verfügung steht. Überall dort, wo ein separater Raum auf dem Flyer ausgewiesen ist, sollten Sie das Personal fragen, wo sich der Raum befindet.

Erkennbar sind die babyfreundlichen Orte übrigens an den gut sichtbaren Aufklebern „Babyfreundliches Ludwigsburg“.

Hebammensprechstunde

Ab der Geburt bis zum 9. Lebensmonat des Babys

Mit der Einrichtung der Hebammensprechstunde gelang es, ein Instrument gegen den örtlichen Hebammenmangel zu etablieren. Die Hebammensprechstunde bietet Frauen, die nach der Geburt keine Hebamme gefunden haben, die Möglichkeit, an Montag bis Freitag einen Termin mit einer Hebamme wahrzunehmen. Die Hebammen übernehmen in der Sprechstunde Leistungen wie zum Beispiel die Wochenpflege der Mutter, die Anleitung zur Wochenbettgymnastik, die Kontrolle der Rückbildung, die Nahtpflege, die Anleitung bei allen Fragen rund ums Baby, die Entwicklungs- und Gewichtskontrolle, die Nabelpflege sowie die Still- und Ernährungsberatung.

■ [Weitere Informationen, Termine und Kontakt](#)

*Lea Wilde, Verantwortliche
„Kommunale Gesundheitsförderung“,
Stadt Ludwigsburg:
Um babyfreundlich zu werden,
braucht man einen starken Willen,
Geduld und engagierte Mitstreiter.
Es hilft enorm, wenn jemand die nötige
Bürokratie mit erledigt, damit Hebammen
nicht drei Stunden lang Tabellen
ausfüllen müssen.*

5. Kommunale Gesundheitsplanung und -berichterstattung

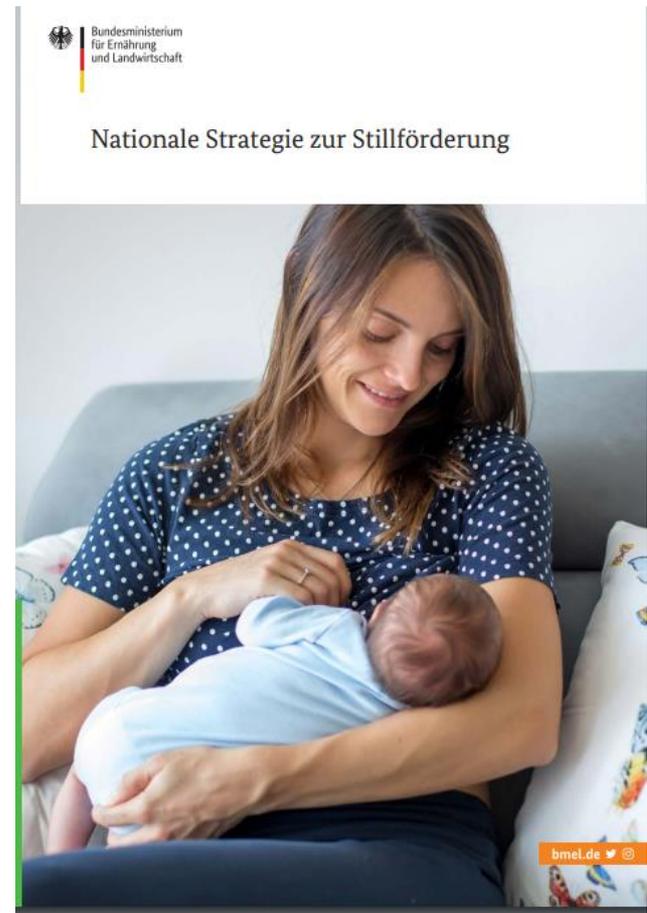
- Kommunale Instrumente des **systematischen Monitorings zur Gesundheitsplanung und –berichterstattung**:
 - Angebote der Stillförderung vor Ort aufnehmen
 - Fakten zu Stillraten auf Stadtteilebene erhalten
 - darauf aufbauend Unterstützungsangebote planen
- Dafür bundesweit einheitliche Fragebögen nutzen zur Erfassung von Stilldaten bei **Schuleingangsuntersuchungen**

Diskussion

- Warum lohnt es sich für Kommunen, das Stillen stärker in den Blick zu nehmen?
- Wie wird man stillfreundlicher?
- Welche Rahmenbedingungen auf Bundesebene unterstützen dabei?

Idealerweise wirken möglichst viele Fachkräfte aktiv mit!

Nationale Strategie zur Stillförderung (2021) schafft Rahmenbedingungen dafür, Kommunen auf diesem Weg nachhaltig zu unterstützen.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Stephanie Lücke

Telefon: +49 (0)228 6845 2707

E-Mail: stephanie.luecke@ble.de

Internet: www.gesund-ins-leben.de